



Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 24.10.2017

Anwesend: Wolfgang Gross, Hermann, Mader, Jan Niggemann, Horst Later, Helmut Patalong, Ingeborg Troll, Hans Schallmoser, Yvonne Schulze-Neuhoff, Klaus Schuize-Neuhoff, Beate Teichmann, Brigitte Wittmann, Erich Wittmann, Peter Schubert, Erich Brand, Gabriele Weise, Tobias Adolff, Andreas Keller, Gottfried Kowalewski, Christian Sprey, Rolf Hagen, Silke Buchberger, Uwe Gorber, Karin Gorber, Rainer Schäfers, Ursula Gündera, Elisabeth Mahabat Bahar, Anita Guggenberger, Manfred Lingen, Reinhold Nebauer, Ewald Troll, Manfred Lauf, Gunnar Stadtlander, Theo Wurst, Ellen Schlingmann, Peter Wöstenbrink, Wolfgang Panzer.

Gesamtzahl : 37

TOP 1 Begrüßung durch den Sprecher

Klaus Schulze-Neuhoff begrüßt die Anwesenden , berichtet kurz über die laufenden Vorbereitungen zum „Fest der Begegnung“ und leitet gleich über zum Hauptreferenten des Abends.

TOP 2 Landwirtschaft aktuell in Unterhaching

Jan Niggemann bewirtschaftet als studierter Landwirt in Unterhaching die landwirtschaftlichen Flächen des Marxhof und des Weisehofs.

In einem sehr anschaulichen und die Zuhörer mitreißenden und von vielen Zwischenfragen unterbrochenen Vortrag informiert er über seinen beruflichen Alltag in der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen rund um die Siedlungen von Unterhaching.

Jan Niggemann ist ein Vertreter der konventionellen Landwirtschaft. Sein Vortrag verfolgt das Ziel, mit negativen Vorurteilen aufzuräumen, die in der Gegenwart mit der konventionellen Landwirtschaft verbunden sind. Sie betreffen insbesondere den angeblich unkontrollierten Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Insektiziden. Darüber hinaus den angeblich Grundwasser vergiftenden Einsatz von Gülle.

Anhand der wirtschaftlichen Dimension des Einsatzes der oben genannten Düngemittel und Pflanzenschutzmittel macht er deutlich, dass es den konventionellen Landwirten darum gehen muss, die genannten Mittel nur dann einzusetzen, wenn es wirtschaftlich nicht anders zu vertreten ist. Er macht deutlich, dass ein konventioneller Landwirt zumindest beim Anbau der hier in Unterhaching angebauten Früchte wie Winter- und Sommergerste bzw. Mais und Raps wirtschaftlich ohne Zuschüsse aus Brüssel nicht überleben kann. Jan Niggemann zeigt dies eindrücklich an einer Wirtschaftlichkeitsrechnung für Sommergerste pro Hektar.

Nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen suchen viele Landwirte nach Alternativen , z.B. auch durch Umstellung auf einen Biobetrieb. Dazu müssten allerdings Voraussetzungen erfüllt sein, die sich derzeit in Unterhaching noch nicht realisieren lassen, wie z.B. ein geschlossener Kreislauf von Gülleerzeugung über biologische Rinderhaltung und umweltfreundlichem Einsatz derselben im Ackerbau.

TOP 3 Neue Projekte der Bürgerenergie Unterhaching eG

Hermann Mader gibt den Besuchern einen aktuellen Überblick über die laufenden Projekte der Bürgerenergie Unterhaching eG.

Von größter Bedeutung ist der laufende Bau der PV-Freiflächenanlage an der A8, zunächst beginnend mit dem Nordabschnitt. Ein Südabschnitt wird in der Folge mit einem Abstand von 2 Jahren zu errichten sein. Die PV-Anlage an der A8 ist das mit Abstand im Hinblick auf das Investitionsvolumen bislang größte Projekt der BEU.

Das innovativste Projekt dagegen ist die Umsetzung des Mieterstrommodells auf den Dächern des GWU-Projekts an der Biberger Straße. Hier wird der von der BEU erzeugte Strom über die Firma Polarstern unmittelbar an die darunter eingemieteten Bewohner verkauft. Die Mieter können diesen Strom zu einem Preis erstehen, der 15% unter dem Preis des üblichen Stromversorgers liegt. So ergibt sich ein Geschäftsmodell, das für jeden Beteiligten lukrativ ist und dazu noch ein Beitrag zur Energiewende von unten ist.

Derzeit kommen derartige Mieterstrommodelle immer mehr in Fahrt. Sowohl im Bereich der Wohnbebauung als auch im Gewerbebau gibt es bereits weitere Anfragen von Interessenten auch außerhalb von Unterhaching. Insbesondere aus Taufkirchen kommen immer mehr Wünsche zur PV-Nutzung von Dächern verbunden mit der Stromeinspeisung ins darunter liegende Gebäude.

TOP 4 20 Jahre Landschaftspark: Aktueller Stand

Horst Later gibt zum Abschluss noch einen Überblick über den aktuellen Stand von Veranstaltungen und Mitwirkenden zum 20. Geburtstag des Landschaftsparks. Die Zahl der Veranstaltungen und der Mitwirkenden ist noch einmal gewachsen. Das Programm kann sich sehen lassen. Auch die Gemeinde wirkt nun mit durch die Veranstaltung des Umwelttages im Juni im Landschaftspark. Horst Later verweist auf die weiteren Veröffentlichungen

TOP 4 Wünsche und Anregungen

Klaus Schulze-Neuhoff beendet die Veranstaltung verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und verweist auf die

nächste Agenda-Vollversammlung am Mittwoch den 2.Mai 2018 um 19.30 Uhr im Altenwohnstift.

gez. Schulze-Neuhoff